

mus und der entsprechenden Studienliteratur für die einzelnen Zirkelarten des Parteilehrjahres. Hier können sich die Genossen auch über wichtige Neuerscheinungen im Literaturangebot informieren. Einführungsvorträge zu bestimmten Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus sind eine weitere Form der Hilfe.

Als geeignet erwiesen sich weiterhin Studienaufträge, die die Leitung der Grundorganisation APO-Sekretären, Propagandisten, Gesprächsleitern, Literaturobleuten und weiteren Genossen in Vorbereitung theoretischer Seminare, Gruppengespräche und anderer Veranstaltungen erteilt. Drei Studienaufträge dieser Art lauten: Warum ist die sozialistische Rationalisierung eine erstrangige politische Aufgabe? Welche Voraussetzungen sind zu schaffen, um die vielen Ideen und Vorschläge der Werktätigen für die Neuererbewegung wirksam zu machen? Wie erreichen wir eine hohe Beteiligung bei der sozialistischen Rationalisierung?

Aus diesen Themen geht hervor, daß es sich vorrangig darum handelt, die einschlägige Literatur durchzuarbeiten und anschließend in den Arbeitskollektiven Reserven aufzudecken und auszuschöpfen. Auch hierbei hilft die enge Verbindung von Theorie und Praxis rationeller zu produzieren.

Qualifizierung der Literaturobleute

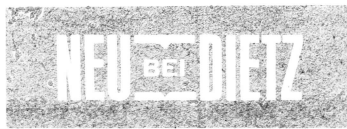
Bei den Berichterstattungen in den Sekretariaten der Bezirks- und Kreisleitungen erwies sich eine weitere Erfahrung als allgemeingültig: Dreh- und Angelpunkt für die höhere Wirksamkeit der Literaturpropaganda und des Literaturvertriebes ist die sorgfältige Auswahl und Qualifizierung der Literaturobleute besonders durch die Kreisleitungen.

Bewährt haben sich in der Arbeit der Kreisleitungen regelmäßige Zusammenkünfte mit Literaturobleuten. Wenn Literaturobleute ihre Meinung über den Wert dieser Zusammenkünfte äußern, unterstreichen sie in der Regel, daß sie es schätzen, wenn sie fundierte Antworten auf ihre Fragen zu Grundproblemen der Politik von Partei und Regierung erhalten. Das erleichtert ihre Tätigkeit, denn der Vertrieb der Parteiliteratur ist oft mit einem Gespräch über politische Grundfragen unserer Zeit oder zu aktuellen Problemen aus dem Betriebs- oder Brigadegeschehen verbunden.

Literaturobleute sind immer daran interessiert, den Inhalt wichtiger Neuerscheinungen und die Erfahrungen anderer kennenzulernen. In Halle haben die Genossen im Volksbuchhandel „Das gute Buch“ die bisherigen Erfahrungen bei der Besprechung von belletristischer Literatur mit Schriftstellern genutzt und sie auf Besprechungen gesellschaftswissenschaftlicher Literatur erweitert.

So fand beispielsweise Anfang Juni dieses Jahres eine Buchlesung zum Thema ökonomische Literatur aus der Sowjetunion statt. Grundlage war das kürzlich in deutscher Übersetzung erschienene Buch Politische Ökonomie des Sozialismus. Diese Veranstaltung, an der Propagandisten, Parteileitungsmitglieder, Literaturobleute und Wirtschaftsfunktionäre teilnahmen, war verbunden mit einer Ausstellung über neue und zu erwartende Publikationen des Verlages „Die Wirtschaft“ und vermittelte allen Anwesenden wertvolle Anregungen.

Nicht selten — auch darauf wurde in den Berichterstattungen verwiesen — sind aber die Zusammenkünfte mit Literaturobleuten ungenügend vorbereitet. Interessierende Fragen bleiben unbeantwortet und organisatorisch-



Protokoll des Gründungsparteitages der Kommunistischen Partei Deutschlands 1918. Herausgegeben vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED. Etwa 350 Seiten, 8,50 M.

Das Protokoll des Gründungsparteitages der KPD vermittelt ein anschauliches Bild von diesem historischen Ereignis: es zeigt

daß die KPD bereits in ihrer Geburtsstunde eng mit der Sowjetmacht verbunden war. Die im vollen Wortlaut vorliegenden Reden der führenden Vertreter der KPD zeigen deren Annäherung an den Leninismus, ihre prinzipienfeste Position in Grundfragen. Eine Einleitung, Anmerkungen und das Programm der KPD erhöhen den Informationswert der Publikation.

Erwin Könnemann/Hans-Joachim Krusch: Der Kapp-Putsch im März 1920 und der Kampf der deutschen Arbeiterklasse und an-

derer Werktätiger gegen die Errichtung der Militärdiktatur und für demokratische Verhältnisse, Herausgegeben vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED. Etwa 750 Seiten mit etwa 170 Strichätzungen, 160 Bildseiten und 2 Karten. 28.- M, Welche hervorragende Rolle die KPD bei der richtigen Orientierung der Massen spielte, wie die Haltung der Gewerkschaften und der USPd war - das alles ist Gegenstand dieser ersten umfassenden marxistisch-leninistischen Darstellung.